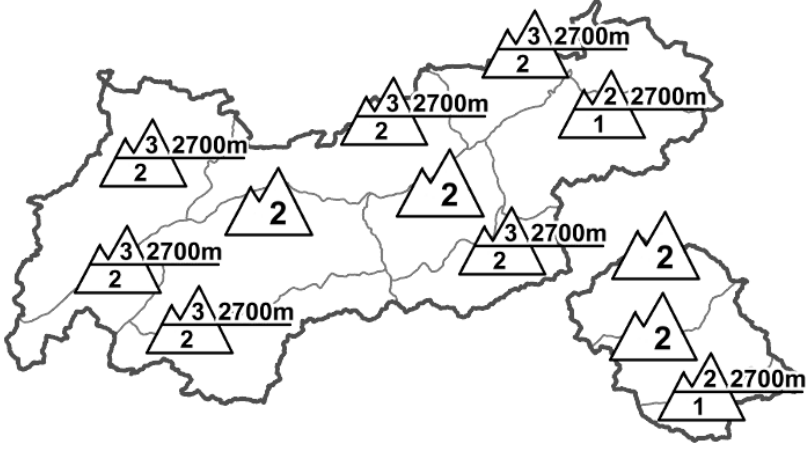






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.12.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige Lawinengefahr Hochalpin teilweise labile Tribschneeansammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend mäßig. Gefahrenstellen liegen dabei vor allem in sehr steilen, schattseitigen Hängen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Etwas ungünstiger ist die Situation oberhalb von etwa 2700m. Hier ist die Lawinengefahr zum Teil erheblich, wobei vor allem frische Tribschneeansammlungen in Kammnähe zu beachten sind. Auf Grund der eher geringen Schneemächtigkeiten sind aber keine größeren Lawinen zu erwarten. In mittleren Lagen können bei anhaltendem Regen vereinzelt Selbstaumlösungen von Nassschneelawinen auftreten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die vergangene Nacht war von einem markanten Temperatur- und Feuchteanstieg bestimmt. Es gab auch etwas Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze um 1500m lag. Da der Regen zum Großteil auf schneefreien Boden fiel, hat er kaum Einfluss auf die Lawinensituation. Auch die wenigen cm Neuschneezuwachs im Hochgebirge fallen nicht ins Gewicht. Von Bedeutung ist aber unverändert, dass der Neuschnee der vergangenen Woche mit der Altschneedecke ungenügend verbunden ist. Diese Altschneedecke hat zwar ein gut gesetztes und verfestigtes Fundament, besteht aber an der Oberfläche meist aus sehr lockeren Kristallformen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt in einer Nordwest- bis Westströmung, mit der am Wochenende feuchte, aber sehr milde Luftmassen mitgeführt werden. Es regnet weit hinauf. Die Berge stecken in Wolken, die Sicht ist schlecht und es ist sehr mild. Neuschnee gab es erst ab mittleren Höhen und das nur in geringen Mengen. Freundlicher ist es in den Dolomiten. Mäßiger Wind aus West bis Nordwest. Die Temperaturen in 2000m um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

TENDENZ

Zunahme der Gefahr durch Nassschneelawinen.

Rudi Mair